Hieracium kleparowiense nov. spec.

Von Prof. Br. Blocki (Lemberg).

Diagnose. [Sectio: "Praealta".] Wurzelstock kurz, oberirdische, sterile Ausläufer treibend. Ausläufer liegend, bis 2 dm lang, mit zahlreichen, bis 5 cm langen, lanzettlichen, beiderseits allmählich verschmälerten und spitzen Blättchen besetzt. Stengel steif aufrecht, bis 6 dm hoch. Inflorescenz vielköpfig trugdoldigrispig, vor dem Aufblühen dicht, dann + locker; deren Aeste ziemlich nahe beieinander inseriert, schwach bogig aufsteigend, fast gleichgipflig. Blätter aufrecht, dicklich, bläulichgrün. Grundständige Blätter lineallanzettlich bis lanzettlich, 12-16 cm lang, etwa 12 mm breit (selten breiter), im oberen Viertel am breitesten, gegen die Spitze hin allmählich verschmälert, spitz (nur die zwei untersten stumpf), an den Rändern geschweift gezähnelt. Stengel unterhalb der Mitte 3blättrig; die Blätter gegen die Spitze des Stengels zu decrescierend, mit allmählich verschmälerter Basis sitzend, das unterste von der Gestalt der Wurzelblätter, die übrigen lanzettlichlineal, allmählich verschmälertspitz. Blühendes Köpfchen 4 mm breit, 6 mm lang; Fruchtköpfchen 5 mm breit, 7 mm lang. Ligulae gelb. Hüllblättchen linealpfriemlich, 1 mm breit, schwärzlichgrün. Die Blattränder unterhalb der Blattmitte mit 3 mm langen, oberhalb derselben mit 2 mm langen, steiflichen und wagrecht abstehenden Haaren ziemlich spärlich bewimpert, und ebenso der Mittelnerv unterseits; sonst ist die beiderseitige Blattfläche ganz kahl. Dieselbe, aus steiflichen, wagrecht abstehenden, 2-3 mm langen Haaren bestehende Bekleidung weist auch der Stengel auf: die Behaarung des Stengels ist nur an dessen Basis ziemlich dicht, sonst aber sehr spärlich aufgetragen. Sternhaare fehlen am Stengel. Die Ausläufer sind der ganzen Länge nach sehr dicht mit 3-4 mm langen, wagrecht abstehenden Haaren bekleidet. Die Hüllblättchen sind ziemlich dicht mit schwärzlichen, teils 3 mm, teils 4 mm langen, wagrecht abstehenden Haaren bedeckt und ausserdem besitzen dieselben eine ziemlich spärliche Sternhaar- und Drüsenhaarbekleidung. Die Köpfchenbasis sowie die Inflorescenzäste weisen eine sehr dichte Sternhaarbekleidung auf, während daselbst die Drüsenhaare, wie auch einfache schwärzliche, 4 mm lange Haare nur spärlich aufgetragen sind.

Blütezeit: Erste Hälfte des Juni.

Vorkommen: Auf trockenen Grastriften in Kleparów bei Lem-

berg, sehr gemein.

Anmerkung: Eine auch in der Kultur durchaus konstant bleibende Spezies, die besonders wegen der schwärzlichen Hüllblättchen und der mit schwarzen, 4 mm langen, wagrecht abstehenden Haaren dicht bekleideten Köpfchen sehr auffallend ist.

Weitere Bemerkungen zur botanischen Nomenklatur.

Von Dr. J. Murr (Linz a.D.).

Unsere kurze Polemik gegen die von Klatt vorgeschlagene Behandlung der Gattungsnamen hinsichtlich des Geschlechtes veranlasste uns, die gebräuchliche Nomenklatur, soweit sie die europäischen Genera

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik,

Floristik, Pflanzengeographie

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: <u>3_1897</u>

Autor(en)/Author(s): Blocki Bronislaw [Bronislaus]

Artikel/Article: Hieracium kleparowiense nov. spec. 62